



Liestal, 7. Juli 2016

Medienmitteilung

Alternative Medizin im Normalfall – Antibiotika zur Lebensrettung

Der Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft entscheidet gegen ein generelles Antibiotika-Verbot im Euter. Stattdessen soll eine umfassende Datenerhebung die Grundlage schaffen für weitere Entscheide und es soll die Unterstützung der Bäuerinnen und Bauern verstärkt werden. Ein entscheidender Schritt Richtung Antibiotika-Wahrheit ist dabei neu die Gesamtherden-Beurteilung anstelle der Beurteilung des Einzeltiers.

Am 3. Juli wurde anlässlich der Hauptversammlung des Vereins für biologisch-dynamische Landwirtschaft auf dem Buechhof in Lostorf von den Stimmberechtigten ein generelles Antibiotika-Verbot im Euter mit knapper Mehrheit abgelehnt, weil in Ausnahmefällen das Tierwohl im Vordergrund stehen soll. Ab Januar 2017 werden anlässlich der Kontrolle die Daten über die Anwendung von Antibiotika im gesamten Tierbereich auf Demeter-Betrieben erhoben und anschliessend vom Verein ausgewertet. Der Verein stellt den Bäuerinnen und Bauern verstärkt den Zugang zu Organisationen und Tierärzten bereit, welche sich für die Behandlung der Tiere nach alternativen Methoden einsetzen.

Ein markanter Schritt Richtung Antibiotika-Transparenz und zur Gewährleistung der hohen Qualität von Demeter-Milch ist, von der Beurteilung des Einzeltiers wegzukommen und stattdessen die ganze Herde eines Hofes in die Beurteilung einzubeziehen. Denn für die Resistenzbildung problematisch ist nicht die Behandlung eines einzelnen Tieres in einem Notfall, sondern der grossflächige Antibiotikaeinsatz.

Hauptanliegen der biodynamischen Landwirtschaft ist immer die Stärkung aller Beteiligten auf natürlicher Grundlage. Dennoch können kluges Herdenmanagement, Einsatz geeigneter Rassen, artgerechte Fütterung und Aufmerksamkeit des Bauern nicht immer verhindern, dass ein Tier trotz alternativ-medizinischer Behandlung in einen lebensbedrohlichen Zustand gerät, wo der Einsatz von Antibiotika lebensrettend ist. Die Vorschriften der Demeter-Anbaurichtlinien für den Antibiotika-Einsatz sind bereits jetzt schweizweit die strengsten. Erklärtes Ziel ist die Antibiotika-Reduzierung auf Demeter-Betrieben auf ein absolutes Minimum.

Medienkontakt:

Christian Butscher, Leiter Geschäftsstelle Demeter Schweiz, 061 706 96 45, 079 901 95 07
ch.butscher@demeter.ch

Eva-Maria Wilhelm, PR und Kommunikation Demeter Schweiz, 062 891 99 76, 079 824 62 32
e.wilhelm@demeter.ch

Der Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft wurde 1937 gegründet, zählt aktuell 263 Höfe als aktive Mitglieder und rund 200 Passivmitglieder. Aufgabe ist das Vermitteln des Wissens und Könnens zur biodynamischen Landwirtschaft (in Kursen und in einer eidg. anerkannten Fachausbildung), die Definition der Anbaurichtlinien, Kontrolle und Zertifizierung sowie Forschung und Züchtung. Biodynamisch erzeugte Produkte gelangen unter dem Label Demeter in den Handel. www.demeter.ch

Geschäftsstelle Demeter Schweiz
Burgstrasse 6 | 4410 Liestal
Tel: +41 61 706 96 43 | info@demeter.ch | www.demeter.ch